

78 N 1 (103)  
X 3035428

Hey dem frühzeitigen Ableben,

Des  
Hoch- Ehrwürdigen, Hoch- Achtbaren  
und Hochgelahrten Herrn,

H N N N N

Johan Christoph

Wittlebens,

Hochverordneten SUPERINTENDENTENS  
und CONSISTORIAL ASSESORIS,

Wolte

das nach den Todt treuer Lehrer besorgende doch  
aber noch zu verhütend Unglück

vorstellen/

Und zugleich

gegen den Hochseel. Herrn EPHORUM  
und PATRONUM

und Dessen hinterbliebene schmerzlich betrübte

Frau Wittve und Kinder

seine Schuldigkeit bezeugen

Matth. Schilling.

Greiz, gedruckt bey Carl Friedrich Martini.

Kapsel 78 N 1 [103]

AK





**H**yr armen Schaaf! Ach! Herr Lütteleb geht  
von hinten  
Eu'r treuer Seelen-Hirt. Das grosse Kirchen-  
Licht  
Berlöscht. Ach! Euer Vater stirbt. Ach! lasset Thränen  
rinnen/  
Weil ihr zum letzten mahl heut seht sein Angesicht.  
Ein Moses gehet fort / wer will nun für Euch beten?  
Wer will der Wölfe Grimm doch nun entgegen gehn?  
Wer will für eure Noth zu GOTT den Vater treten?  
Ja wer will künfftig hin Euch für dem Risse stehn?  
GOTT hat auß Gnaden Ihn Euch vor fünf Jahren geben/  
Nun nimt Er Euch zur Straff Ihn wieder zu sich nauff.  
Der Höchste zürnet sehr / er greiffet nach Herk und Leben/  
Er nimt den Pfeiler weg / wer hält den Fall nun auff.  
Eh durfft die Sündfluth nicht auf jene Vorkwelt kommen /  
Bis Noah/ GOTTes Knecht / in seinen Kasten geht.  
Und der gerechte Loth wird erst hinweg genommen/  
Eh jenes Sodoma in vollen Feuer steht.

Als Augustinus todt/ war Africa verdorben/  
Es traff der Gothen Wuth in kurhen groß und klein;  
Und als Ambrosius zu Mayland war gestorben/  
So fiel der Wenden Heer in Besschland häufig ein.

Lutherus hatte kaum die Augen zu gedrückt/  
So brandt die Krieges Flamm in Teutschland lichterloh.  
Auch des Büttels Gebeth hat die Zorns Bluth ersticket/  
Wer weiß/ wies Euch nun geht. Und weil es dem also/

So kommt ihr Schaase her/ kommt/ salt in Demuth nieder  
Für dem erzürnten Gott/ und spricht: Herr hab Gedult.  
Stimmt Thranen-Lieder an: Sein Herz erbarmt sich wieder/  
Vielleicht erläßt er auch die wohlverdiente Schuld.

Gott geb euch einen Mann nur bald nach seinen Herken/  
Der wieder Euch zur Wacht und starcken Mauer wird.  
Nimm er Siam weg zu Zions grossen Schmerken/  
So zeig Elsam nun der grosse Seelen-Hirt.

Du hörst wie Zion klagt zu diesen schweren Zeiten/  
Weiles leht vor sich sieht nichts als dein Zorn Gericht;  
Die Wether thürmen sich/ es donnert schon von weiten/  
Ach Herr verhüte doch/ daß es ja nicht ausbricht.

Und weil des Höchsten Schluß hat müssen so ergehen/  
Daß ihr den/ der euch stets als Vater hat geliebt/  
Anieho müßet sehn auf seiner Baare stehen/  
So küßet Gottes Hand/ die euch iekund betrübt.

Vergesset seiner nicht/ und denckt an seine Lehren/  
War nicht ein jedes Wort von ganz besondrer Macht?  
Die Sünder konten ihn nicht ohne Zähren hören/  
So bald ihn Gottes Geist in heiligem Eifer bracht.

Wie

Wie kräftig tröstete der liebe Mund die Frommen/  
Sein Wort war gleich dem Thau/ der von dem Himmelfällt.  
Ach! laßt diß Lebens Wort auß eurem Sinn nie kommen/  
Weil es nach seinem Tod auch seine Krafft behält.

Es war der treue Hirt ein Fürbild seiner Heerde  
Er war wie Esra klug/ ein rechter Israel  
Er wiese/ wie ein Christ im Glauben stärker werde/  
Folgt ihm/ so lebt Büttelb annoch in eurer Seel.

Palet gab Er der Welt den Himmel zu ererben/  
Sein Hertz blieb in der Lieb zu seinem Jesu warm.  
Drum lernet auch nunmehr von Ihm auf Christum sterben/  
So liefert Euch der Todt mit ihm in Jesu Arm.

Nun wend ich mich von Euch auf des Gerechten Saamen/  
Des ich mich Jammer-voll niemahl erinnern kan.  
Der Höchste denck an die/ die von B führen den Nahmen/  
Er sey ihr Schutz und Schirm/ ihr Vater/ Trost und Mann!

Hey allen denen/ so durch seinen Todt betrübet/  
Wollt in reichem Maß mit seinem Troste seyn,  
Ich aber schliesse den/ der mich als Kind geliebet/  
Zu steter Danckbarkeit in meinem Herzen ein.



78 N 1 (103)

X 3035425

Vey dem frühzeitigen Ableben,

Hoch-Schirmvndt  
und Hoch-achtbaren

**H** **B**

**J**ohann **S**oph

**W**itt

Hochverordneten SUPRE  
und CONSISTOR

das nach den Todt treue  
aber noch zu ver  
vorste  
Und zu

gegen den Hochseel. Her  
und PATR

und Dessen hinterbliebene schmerzlich betrubte  
Frau Wittwe und Kinder  
seine Schuldigkeit bezeugen  
Matth. Schilling.

Greis, gedruckt bey Carl Friedrich Martini.

Kapsel 78 N 1 [103]

